

## Pressemitteilung

### Straelener Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW für Dr. Adan Kovacsics

#### Die Begründungen der Jury

Der Straelener Übersetzerpreis 2022 der Kunststiftung NRW geht an Adan Kovacsics, geboren 1953 in Santiago de Chile, einen Kulturnomaden ungarischer Herkunft, der in Wien studiert hat und seit 1980 bei Barcelona lebt. Er bezeichnet sich selbst als „Mitteleuropäer, der auf Spanisch schreibt“.

Kovacsics' Übersetzungen zeichnen sich durch stilistische Eleganz, sprachliche Schönheit und außerordentliche philologische Sorgfalt aus. Seine brillanten Übertragungen des Sprachkünstlers Karl Kraus stehen exemplarisch für seine Arbeiten. Die Übersetzung von *Die letzten Tage der Menschheit* zeigt, dass ein sprachlich und kulturspezifisch kompliziertes Werk in einer anderen Sprache seinen künstlerischen Charakter beibehalten kann. Mit seiner bemerkenswerten Auswahl aus Beiträgen der *Fackel* erweist sich Adan Kovacsics ebenfalls als kongenialer Interpret von Kraus, weil er dessen Pathos, seine Nuancen, seine satirische Form und komischen Wortspiele zur Geltung bringen kann und ihnen so nahe wie möglich bleibt. Ausgehend von der übersetzerischen Beschäftigung mit Karl Kraus hat Adan Kovacsics eigene Bücher veröffentlicht, darunter *Guerra y lenguaje* (Barcelona, 2008) und *Karl Kraus en los últimos días de la humanidad* (Santiago de Chile, 2015).

Adan Kovacsics wurde mit dem Österreichischen Staatspreis und dem Spanischen Nationalpreis für Übersetzung ausgezeichnet. Seit 2021 ist er Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

#### Vita Dr. Adan Kovacsics

Dr. Adan Kovacsics, geboren 1953 in Santiago de Chile als Sohn ungarischer Emigranten, lebte zwischen 1967 und 1980 in Wien, wo er Romanistik, Anglistik und Philosophie studierte. Seit 1980 ist er in Barcelona, Spanien, ansässig, wo er sich der literarischen Übersetzung widmet, vor allem österreichischer und ungarischer Literatur ins Spanische. Er hat aus dem Deutschen u. a. Werke von Johann Wolfgang von Goethe, Franz Grillparzer, Arthur Schnitzler, Karl Kraus, Franz Kafka, Peter Altenberg, Stefan Zweig, Ingeborg Bachmann, Ilse Aichinger und Gert Jonke übersetzt; aus dem Ungarischen Werke vom Imre Kertész, Péter Esterházy, László Krasznahorkai oder László Földényi. Für seine Leistungen als Übersetzer erhielt er u. a. den Spanischen Nationalpreis und den Österreichischen Staatspreis (beide 2010), sowie den ungarischen Balassi-Großpreis für literarische Übersetzung (2017). Er hat zahlreiche literarische Essays und Artikel über österreichische und ungarische Autoren veröffentlicht. In seinen Essays beschäftigt er sich auch mit der Problematik der Sprache im 20. Jahrhundert: *Guerra y lenguaje* (2007), *Karl Kraus en los últimos días de la humanidad* (2015). Er hat auch zwei Bände Belletristik veröffentlicht: *El vuelo de Europa* (2016) und *Las leyes de la extranjería* (2019).

## Die Jury 2022

### Dr. Olga García

Professorin für Deutschsprachige Literatur an der Universität Extremadura. Zahlreiche Veröffentlichungen und Rezensionen zur österreichischen Literatur (u.a. Monographien zu Arthur Schnitzler, Joseph Roth und Bertha von Suttner) und zu Literatur in transnationalen Prozessen. Daneben Übersetzerin ins Spanische von u.a. Schottelius, Hermann Sudermann, Bertha von Suttner, Klabund, Franz Hessel, Franz Werfel, Maria Leitner. 2009 Verleihung der Universitätsmedaille der Universität Maribor; 2017 Writer-in-Residence an der Franz-Edelmaier-Residenz für Literatur und Menschenrechte, Meran; 2018 Translator-in-Residence im Europäischen Übersetzer-Kollegium, Straelen; 2020 DAAD-Forschungsstipendium an der Universität Hamburg.

### Dr. Paul Ingendaay

Studium der Anglistik, Amerikanistik, Hispanistik und Germanistik in Köln, Dublin (Trinity College) und München. Promotion mit einer Arbeit über die Romanästhetik von William Gaddis. Von 1992 bis 1998 Literaturredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, 1998 Kulturkorrespondent für die Iberische Halbinsel mit Sitz in Madrid, seit 2016 Europa-Korrespondent mit Sitz in Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. *Die romantischen Jahre*, *Die Nacht von Madrid*, *Königspark*, *Gebrauchsanweisung für Andalusien*, *Gebrauchsanweisung für Spanien*. Ausgezeichnet mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik, dem aspekte-Literaturpreis für das beste Prosadebüt des Jahres und dem Niederrheinischen Literaturpreis.

### Dr. Belén Santana López

Dozentin der Translationswissenschaft an der Universität Salamanca und Übersetzerin deutschsprachiger Literatur ins Spanische. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Übersetzung von Humor sowie Theorie und Praxis des literarischen Übersetzens. Sie ist Autorin zahlreicher Publikationen zu den Themen Übersetzung des Komischen sowie dem Übersetzen von Literatur. 2019 wurde ihre Übertragung von Yoko Tawadas Roman *Etüden im Schnee* mit dem spanischen Nationalpreis für Übersetzung ausgezeichnet. Ihre jüngste Übersetzung ist der Roman *Annette, ein Heldinnenepos* von Anne Weber (2021). Sie ist Mitglied des spanischen Literaturübersetzerverbands ACE Traductores und gehört zum Redaktionsausschuss der Zeitschrift *Vasos comunicantes*.

Düsseldorf/Straelen, 25. April 2022